

Das Hockey-Glück ist nun vollkommen

TSV Mannheim und MHC fahren zur Hockey-DM der Mädchen

Mannheim. (czi) Vergeblich versuchte Carlos Gomes, seinem Schicksal zu entkommen. Nach dem Schlusspfiff im Finale jagten die Hockey-Spielerinnen des TSV Mannheim ihren Trainer über das halbe Spielfeld, bevor sie ihn unter sich begruben. „Fantastisch, einfach fantastisch“, jubelte Gomes, der hinterrücks auch noch mit Bier übergossen wurde: „Wir waren über das ganze Wochenende das konstanteste Team. Die Mannschaft hat alles punktgenau umgesetzt.“ Mit dem überzeugenden Sieg bei den süddeutschen Meisterschaften löste der TSV Mannheim ebenso das Ticket zu den deutschen Meisterschaften der A-Mädchen wie der Finalist aus München sowie der Mannheimer HC als Drittplatzierter – das Mannheimer Hockeyglück war somit perfekt.

Beide Mannschaften erwischten in der Vorrunde einen soliden Start. Während der MHC alle Spiele gewann und nicht ein Gegentor hinnehmen musste, verlor der TSV etwas überraschend mit 1:2 gegen den Münchner SC. Damit trafen die beiden Mannheimer Teams bereits im Halbfinale aufeinander.

Vor 400 Zuschauern in der J&M-Arena behielt der TSV mit einem 3:1 im Lokalderby die Oberhand. Bea Dechant und zweimal Franziska Schradi sorgten für eine schnelle 3:0-Führung, ehe Katrin Schawohl kurz vor dem Ende den MHC-Ehrentreffer markierte. Das zweite Halbfinale gewann München denkbar knapp und glücklich mit 2:1 gegen den TFC Ludwigshafen.

Nachdem der MHC die Ludwigshafener im kleinen Finale deutlich mit 3:0 besiegt hatte, fiel Trainer Eike Voß mehr als nur ein Stein vom Herzen: „Die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft ist Pflicht. Dafür haben wir die ganze Saison gearbeitet.“ Die Niederlage gegen den großen Rivalen vom TSV nahm Voß

dagegen gelassen hin: „Bei unseren Duellen entscheidet immer die Tagesform, da gibt es keinen Favoriten. Klar gibt es eine Rivalität zwischen uns, aber unsere Spielerinnen freuen sich auch über Siege des TSV.“ Kapitän Cecile Piper (14) will nun bei der DM zumindest ins Halbfinale – ein realistisches Ziel, das allerdings auch der Lokalrivale anpeilt. Beide Teams treffen gleich im ersten Spiel aufeinander. Dem Sieger winkt dann bereits das Semifinale.

Der TSV krönte seine herausragende Turnierleistung mit einem ungefährdeten 3:0-Finalsieg über den Münchner SC. Die Mannheimerinnen ließen den Bayern nicht den Hauch einer Chance. Torfrau Luisa Detmer vereitelte die wenigen Münchener Chancen, während Marsha Grimmer (2 Treffer) sowie Anne Winter mit einem Traumtor für die Gastgeberinnen trafen. Die Zuschauer feierten ihr Team begeistert, und auch die Münchnerinnen zeigten sich als faire Verlierer. Mit dieser Leistung ist dem TSV Mannheim auch bei der deutschen Meisterschaft einiges zuzutrauen, Carlos Gomes ist optimistisch: „Wir wollen vor allem Spaß haben. Wenn ich mir anschau, wie sich die Spielerinnen entwickelt haben, mit denen ich teilweise schon seit acht Jahren zusammenarbeite, ist das schon toll. Jedes Jahr gab es eine kleine Leistungssteigerung, inzwischen haben wir sogar drei Kandidatinnen für die U16-Nationalmannschaft.“

Kein Wunder, dass auch TSV-Kapitän Heidi Wibel hoch zufrieden war. Die 14-jährige Karlsruherin, deren Lieblingsfach in der Schule Latein ist und die begeistert Geige spielt, freute sich tierisch: „Unser Trainer achtet bei uns immer auf gesunde Ernährung, Fastfood können wir vergessen. Heute Abend werden wir aber richtig essen gehen, da könnt ihr euch drauf verlassen!“



Torjägerin Franziska Schradi (Mitte) vom TSV Mannheim war im Stadtderby nicht zu bremsen und erzielte zwei Treffer. Foto: vaf